



Das Gemeindehaus der Pauluskirche wird komplett auf Vordermann gebracht. Die Arbeiten laufen dort auf Hochtouren. Zur Baubegehung trafen sich jetzt Pfarrerin Daniela Kirschkowski (M.) und Pfarrer Roland Wanke mit Caroline Orlob vom Architekturbüro Steinke + Zils. —FOTOS: CLAUS PAWLINKA

Handwerker haben noch das Kommando

HÜLS. Das Gemeindehaus an der Pauluskirche wird einer Frischzellenkur unterzogen. Ab Mitte Mai ist die Kirche an der Reihe.

Von Claus Pawlinka

F arbeiter stapeln sich auf der Bühne im großen Saal des Gemeindehauses an der Pauluskirche. Sie gehören nicht zum einem Theaterstück, das dort aufgeführt wird. Statt Hobby-Schauspielern sind dort Handwerker in die Hauptrolle geschlüpft. Das Gemeindehaus wird einer Frischzellenkur unterzogen. Die Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten.

Das Gebäude, das im Jahr 1924 erbaut wurde, musste dringend renoviert werden. „Brandschutz, Elektrik und die Sanitäreinrichtungen werden erneuert“, so Pfarrerin Daniela Kirschkowski. „Das hatte hier schon leicht musealen Charakter“, ergänzt ihr Amtskollege Roland Wanke mit einem Lächeln.

Davon wird in rund zwei Monaten nichts mehr zu sehen sein. Sämtliche Zimmer und der Saal werden runderneuert, Böden verlegt, Wände gestrichen, Türen eingezogen, das Dach neu gedeckt.



Ein Baugerüst umspannt das Gemeindehaus der Pauluskirche.

Alles sieht – trotz der noch laufenden Arbeiten – bereits hell und freundlich aus. „Ich freue mich, wenn hier alles fertig ist“, so Daniela Kirschkowski. Bis dahin wird es aber noch ein wenig dauern. Anfang Mai soll das Gemeinde-

haus wieder komplett nutzbar sein. Die Wiedereröffnung wird mit einem kleinen Fest gefeiert. Ab Mitte Mai 2019 kommt die mehr als 100 Jahre alte Pauluskirche an die Reihe und wird renoviert. Roland

Wanke: „Den letzten Gottesdienst feiern wir am 17. Mai.“ Danach beginnt der Umbau. „Auch hier sind so umfangreiche Arbeiten geplant, dass wir das Gebäude für die Bauzeit komplett schließen wollen“, so Daniela Kirschkowski. Die Gottesdienste sollen im dann fertigen Gemeindehaus stattfinden.

Auch in der Kirche wird ein neuer Boden verlegt, sie erhält zudem einen neuen Anstrich. Außerdem soll der Café-Raum einen anderen Platz im Gebäude bekommen. Die Bestuhlung wird ebenfalls geändert. Kirschkowski: „Wir wollen wieder einen Mittelgang herstellen.“ Die Arbeiten sollen – so die vorläufige Planung – Ende 2019/Anfang 2020 abgeschlossen sein.

Die Kosten für das Gesamtpaket – Gemeindehaus und Pauluskirche – werden sich nach heutigem Stand auf rund 1,2 Millionen Euro belaufen. Finanziert wird die Baumaßnahme mit Mitteln aus dem Baufonds des Kirchenkreises.